

## Mehr Themenreihen, Kooperationen und öffentliche Veranstaltungen

### Vorsitzendenkonferenz der KAB: Teilnehmer arbeiten zur zukünftigen Ausrichtung des Vereins

**METTINGEN.** Unter dem Motto „Café Internationale“ hat am Samstag (5. September) die Vorsitzendenkonferenz der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) Nordmünsterland stattgefunden. Die Teilnehmer erarbeiteten in Kleingruppen drei Stunden lang, was in den Ortsvereinen bereits gut läuft und was besser gemacht werden kann.

Mehr als 50 Vorstandsmitglieder der 29 KAB-Ortsvereine im Bezirk Nordmünsterland waren im Pfarrheim St. Agatha in Mettingen zusammengekommen, um sich der Frage zu stellen, wie die Zukunft der KAB aussieht. Die zunehmend älter werdenden Mitglieder, Probleme bei der Mitgliederwerbung junger Menschen und die abnehmende Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen – das waren die Probleme, die die Teilnehmer in einem ersten Schritt herausstellten. Außerdem gebe es Veranstaltungen, an denen lediglich Vorstandsmitglieder mit ihren Familien teilnehmen. „Da muss man so ehrlich sein und sich eingestehen, dass diese Veranstaltung zwar früher gut war, jetzt aber nicht mehr läuft“, erklärte Karl-Heinz Wesselmann von der KAB St. Marien in Steinfurt mit Hinblick auf die eigene zurückliegende Winterwanderung. Beim jährlich stattfindenden Familienzeltlager hingegen verzeichne die KAB St. Marien zunehmende Teilnehmerzahlen. „Das ist eine Veranstaltung, die sich lohnt“, sagte Wesselmann.



*Die Ergebnisse der Diskussionen wurden auf Plakaten festgehalten. Sie werden bei den Planungen für das neue Jahresprogramm 2016 berücksichtigt.*



*Die Teilnehmer der Vorsitzendenkonferenz diskutierten in Tischgruppen zu verschiedenen Themen. Inhaltlich erarbeiteten sie in einem ersten Schritt, wie die KAB attraktiver werden kann.*

Ein weiteres positives Beispiel: das monatliche Themenfrühstück der KAB St. Paulus in Rheine. Vom Politiker und Rechtsanwalt bis hin zum Heilpraktiker und Vertretern einer Städtepartnerschaft reichten die Referenten. „Unser Problem ist allerdings, dass viele keine feste Vereinsbindung möchten“, beschrieb Bezirksvorsitzende Sigrid Audick. Zwar engagierten sich die Mitglieder bei einzelnen Veranstaltungen, das dauerhafte Engagement nehme jedoch ab.

Um dem entgegenzuwirken wurden am Samstag in einem zweiten Schritt Lösungsstrategien erarbeitet.

„Die aktive Beteiligung aller Ortsvereine ist für die zukünftige Ausrichtung der KAB Nordmünsterland von zentraler Bedeutung“, erklärte Regionalsekretär Josef Mersch in Hinblick auf die Methodik.

Und die Ideen gaben Hoffnung: Möglich sei, über öffentliche Veranstaltungen auch nicht-KABler einzubeziehen oder mit KAB-Vereinen aus Nachbarorten gemeinsam zu arbeiten. Darüber hinaus könnten Themenreihen helfen, Menschen längerfristig zu binden. Das religiöse Leben könne mit Hilfe „geistlicher Begleiter“ (die KAB bildet hierzu einen Fortbildungskurs an) und über Andachten oder Einkehrtage aktiv gestaltet werden und über die Installation bestimmter Zielgruppen, wie sie in den Bereichen Frauen und Senioren bereits existieren, ließen sich passgenaue Veranstaltungen planen.

Text/Bilder: Kirstin Oelgemöller  
7. September 2015



*In einer zweiten Gesprächsrunde arbeiteten die Kleingruppen zu speziellen Themen, wie Mitgliederwerbung, Bildungsarbeit, Senioren und Politik.*